

Carl Marhold Verlagsbuchhandlung  
Halle a. S.

## Das Problem der Abkürzung „lebensunwerten“ Lebens

Von

Obermedizinalrat Dr. med.

**EWALD MELTZER**

Direktor des „Katharinenhofes“, der sächsischen Landes-  
pflegeanstalt für bildungsunfähige schwachsinnige Kinder  
zu Großhennersdorf

VIII und 128 Seiten. Gr.-8°.

Preis geheftet M. 5.—

Ⓢ

Die Schrift Bindings und Hoches „Die Freigabe der Vernichtung lebensunwerten Lebens“ hat die Frage der „Euthanasie“ (Sterbehilfe) und der Vernichtung des Lebens unheilbarer Blödsinnigen zum Gegenstande lebhafter Erörterungen gemacht: hier begeisterte Zustimmung, dort scharfer Widerspruch. In dieser Situation beleuchtet nun Meltzer, einer der hierfür berufensten Beurteiler, die Frage von allen Seiten. Er meint, daß die Lebensabkürzung bei geistig Normalen in ganz bestimmten Fällen und unter gesetzlich festgelegten Voraussetzungen wohl zu verantworten sei, nicht jedoch die Lebensabkürzung bei Blöden. Er weist nach, daß die Arbeit an letzteren sittliche und praktische Werte schaffe, keine Energieverschwendung darstelle, sondern der Allgemeinheit Nutzen bringe und auch pädagogisch von Wert sei. Die Freigabe dieser Fälle und eine planlose Erleichterung der Sterbehilfe bei geistig Normalen werde der Volksmoral unabschbaren Schaden zufügen und müsse das Vertrauen zur ärztlichen Ethik untergraben. Meltzer behandelt diese Fragen mit ruhiger und warmer Sachlichkeit und trägt zu ihrer Klärung außerordentlich viel bei.

Interessenten sind alle Ärzte und Krankenhäuser, insbesondere Irrenärzte, Irren-, Schwachsinnigen- u. Blödenanstalten, Juristen, Theologen und Philosophen, aber auch das große Publikum.

Carl Marhold Verlagsbuchhandlung  
Halle a. S.

Demnächst gelangt zur Versendung:

## Die Psyche des Lungenkranken

Der Einfluß der Lungentuberkulose  
und des Sanatoriumslebens auf  
die Seele des Kranken

Von

Dr. phil. et med. **ERICH STERN**

so. Professor an der Universität Gießen

168 Seiten. Gr.-8°. Preis geheftet M. 5.70

Ⓢ

Der Verfasser weist auf Grund seiner eingehenden Beobachtungen und Untersuchungen, bei denen er vom „Forschungsinstitut für Hochgebirgsphysiologie und Tuberkuloseforschung“ in Davos offiziell unterstützt wurde, nach, daß bei der Entstehung und Heilung der Lungentuberkulose seelische Faktoren eine große Bedeutung haben. Seine sehr interessanten Darlegungen gipfeln darin, daß für den Arzt wie für den Patienten das Wissen um diese veränderte Grundeinstellung nötig ist, um durch Anwendung auch psychologischer Methoden und psychischer Behandlung den eigentlichen Heilprozeß zu beschleunigen und zu vertiefen.

Interessenten sind außer den Leitern und Ärzten der Lungenheilstätten und -sanatorien die Fach- und Fürsorgeärzte für Lungenkranke, die Anstaltspfleger und -pflegerinnen, sowie alle in der Lungenfürsorge tätigen Amtsstellen und Personen, außerdem vor allem die Lungenkranken selbst und ihre Angehörigen, ferner aber auch alle praktischen Ärzte, Psychologen usw.